



DÉLÉGATION SUISSE

PRÈS
L'ASSOCIATION EUROPÉENNE
DE LIBRE-ÉCHANGE

1202 GENÈVE
9 - 11 rue de Varembe
Tél. 022 / 33 52 00

Vertraulich

Aktennotiz

Besprechung von Herrn Bundesrat Spühler mit dem österreichischen Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten, Waldheim, am 8.

Mai 1969 in Genf.

(Mittagessen auf Einladung des Departementschefs im Hotel Intercontinental, in Anwesenheit von Botschafter Bielka und Kabinettschef Reich österreichischerseits, Botschafter Humbert und Herr Sommaruga schweizerischerseits)

Während der sehr freundschaftlichen und offenen Aussprache wurden folgende Punkte berührt:

1. Ministerkomitee des Europarates

Bundesrat Spühler (BR Sp.) erklärte auf österreichische Anfrage die Haltung der von ihm geleiteten schweizerischen Delegation bei der Behandlung des Ausschlusses Griechenlands aus dem Europarat, Frage, die Gegenstand der Beratungen des Ministerkomitees in London am 5. und 6. Mai gewesen war; BR Sp. legte Wert auf die Unterscheidung zwischen der schweizerischen Zustimmung zu den Präambeln der skandinavisch-italienischen Resolution einerseits, und der Stimmenthaltung bei den drei Hauptpunkten der Resolution aus Gründen der dort festgehaltenen Prozedur andererseits. Bundesminister Waldheim (BM W.) erklärte die zustimmende Haltung der österreichischen Delegation mit dem starken Druck der sozialdemokratischen Opposition in Oesterreich, also aus innenpolitischen Gründen.



2. Europäische Sicherheitskonferenz

BM W. brachte die finnische Initiative zur Einberufung einer Sicherheitskonferenz in Helsinki zur Sprache, wobei er meinte, dass diese Schritte finnischerseits auf sowjetisches Drängen unternommen wurden, nicht aber ohne vorgängige Sondagen in Washington, die wahrscheinlich nicht von vorneherein negativ ausgefallen seien. Oesterreich sei im Prinzip zu dieser Initiative positiv eingestellt, werde aber eine Einladung nur annehmen können, wenn die USA und Kanada dabei sein würden und wenn die Vorbereitungen die Gewähr bieten, dass es sich nicht nur um eine reine Propagandaveranstaltung handeln werde. Die vorgesehene Teilnahme der DDR sei für Oesterreich kein Grund zum Abseitsstehen. Die Aussichten für das Zustandekommen der Konferenz seien jedoch nicht sehr gross; Frankreich habe z.B. bereits eindeutig negativ reagiert.

3. Beziehungen zu Nordkorea

BM W. berichtete über die Absicht des nordkoreanischen Botschafters in Bukarest - der seinerzeit auch in Bern erschienen ist - in Wien einen Besuch zu machen. BM W. habe ihm mitteilen lassen, dass er bereit sei, ihn zu empfangen, obwohl sich in den Beziehungen zwischen Oesterreich und Nordkorea keine Aenderung ergeben könnte. Die Nordkoreaner möchten in Wien eine Handelsvertretung eröffnen, allerdings mit gewissen konsularischen Befugnissen. Die österreichischen Behörden sind lediglich bereit, eine Handelsvertretung auf rein kommerzieller Basis, ohne jegliche Vorrechte und Immunitäten und im bisherigen Rahmen, d.h. wie die schon früher in Wien bestehende Vertretung - welche inzwischen auf nordkoreanische Initiative hin geschlossen wurde. BR Sp. bestätigte, dass die schweizerischen Behörden in Bezug auf Vorrechte die gleiche Haltung einnehmen würden.

*zu akzeptieren

4. Vietnam

BM W. gab seinem reservierten Optimismus über den Ausgang der vierseitigen Vietnam-Verhandlungen Ausdruck. Er meinte aber, dass diese beschränkten Fortschritte nicht in Paris erzielt würden, sondern irgendwo anders, wo diskret aber konkret - und nicht nur für Propagandazwecke - verhandelt werde.

Keine Aenderung sei in der österreichischen Politik gegenüber Hanoi zu erwarten. Es herrsche in Wien der Eindruck, dass die Schweden nach der Anerkennung Hanois mehr negative als positive Erfahrungen gemacht hätten.

5. Atomsperrvertrag

Während BR Sp. die Haltung der Schweiz in dieser Frage - wie sie kürzlich auch verschiedenen Vertretern aus osteuropäischen Ländern, die in Bern erschienen waren, dargelegt wurde - bestätigte, erklärte BM W., dass anlässlich des Besuches von Bundeskanzler Kiesinger in Oesterreich dieser sein eindeutiges Eintreten für die Verschiebung einer Entscheidung für die Bundesrepublik auf einen Zeitpunkt nach den kommenden Wahlen (Herbst 1969) Ausdruck gegeben habe.

6. Rumänien

BR. Sp. berichtete kurz über seinen Rumänien-Besuch, was BM W. im Hinblick auf die kommende Reise des österreichischen Bundespräsidenten nach Bukarest sehr interessierte. Es herrschte Uebereinstimmung über die Haltung der rumänischen Regierung: harte, orthodoxe Linie in der Innenpolitik einerseits, flexiblere und von Moskau im Rahmen des Möglichen unabhängige Aussenpolitik andererseits.

7. Europäische Integration

Es wurden einige Ueberlegungen über die Perspektiven der Integration nach dem Auszug von General de Gaulle aus dem Elysée ausgetauscht. Während beide Aussenminister sich einig waren, dass es sehr verfrüht wäre, die künftige französische Politik

inbezug auf die europäische Integration einzuschätzen, meinte BM W., dass die EFTA im jetzigen Zeitpunkt in der Frage der Handelsarrangements doch einen Schritt tun sollte, um die Sechs dazu zu bringen, konkrete Vorschläge zu unterbreiten. [Diese Haltung ging später auch aus seiner Erklärung vor dem EFTA-Ministerrat hervor.]

8. Bilaterale Probleme

Es herrschte Uebereinstimmung, dass keine besonderen bilateralen Probleme zu Sorgen Anlass geben und dass die nunmehr etablierte Praxis des Austausches von Informationen und von Besuchen auf verschiedenen Ebenen positive Resultate zeitige und dass sie weitergeführt werden solle. Ob diese Kontakte noch intensiviert werden sollten, hänge von den Bedürfnissen beider Regierungen und ihrer Verwaltungen ab; es könne jederzeit geprüft werden, ob auf irgend einem Gebiet mehr getan werden sollte.

BR Sp. unterstrich das Interesse der schweizerischen Behörden für die Erfahrungen Oesterreichs als neutrales Land, das Mitglied der Vereinten Nationen ist, während BM W. meinte, dass die schweizerische Haltung in Fragen des Neutralitätsrechtes und die Praxis in der Handhabung der Neutralitätspolitik für das junge neutrale Oesterreich von grundlegender Bedeutung sei.



Genf, den 9. Mai 1969
SO/do